



Craig Bradshaw sucht eine neue Herausforderung. Foto: Förster

Merlins und Bradshaw trennen sich

Basketball Im neuen Jahr wird Craig Bradshaw keine Körbe mehr für die Crailsheim Merlins in der Pro A werfen.

Crailsheim. Basketball-Zweitligist Crailsheim Merlins und Shooting Guard Craig Bradshaw werden in Zukunft unterschiedliche Wege gehen. Wie es in einer Pressemitteilung der Basketballer heißt, trennten sich Verein und Spieler, dessen Vertrag noch nicht auslaufen war, einvernehmlich.

Das bestätigt Ingo Enskat, sportlicher Leiter der Merlins, auf Nachfrage. Letztlich kann man die Entwicklung, die zu dieser Entscheidung führte, auf einen einfachen Nenner bringen: Der Spieler hat sich eine größere Rolle im Team von Coach Tuomas Iisalo gewünscht. Dem fehlte dafür aber die nötige Konstanz bei den Auftritten des 23-Jährigen Bradshaw. „Sicher hat er viel Potenzial, es am Ende aber nicht geschafft, fest in die Rotation des Trainers reinzukommen. „Und wir haben einen Trainer, der tief rotiert, also möglichst alle Spieler einsetzt. Durch Stil und Talent hat Craig durchaus imponiert, konnte das aber nicht kontinuierlich genug abrufen. Besonders zu Saisonbeginn hat er bestimmt ein, zwei Spiele für uns gewonnen, ist stets mit voller Power und viel Energie aufgetreten. Seine spektakulären Aktionen werden bestimmt in Erinnerung bleiben“, so Crailsheims sportlicher Leiter.

Der Zwölf-Mann-Kader der Merlins wird durch diese Personalie nun erst einmal verkleinert. „Ich hoffe, dass jeder verbleibende Spieler in seiner Rolle jetzt auch noch weiter wächst“, betont Enskat. Derzeit sind alle Mann an Bord, auch zuletzt angeschlagene Akteure, wie Tuukka Kotti.

Ob sich die Merlins noch einmal auf dem Spielermarkt umsehen werden, ließ Enskat offen. „Wir haben erst einmal den Doppelspieltag am 5. und 8. Januar gegen Nürnberg und in Weißenfels. Dann folgt eine Pause. Danach werden wir weitersehen.“ Zeit haben die Merlins noch bis Ende Januar. In 16 Partien für die Crailsheimer Korbjäger stand Bradshaw durchschnittlich rund 15 Minuten auf dem Parkett, kam im Schnitt auf sieben Punkte. *hel*

Die Karten werden neu gemischt

Jugend-Eurocup Titelverteidiger Hertha BSC Berlin spielt schon zum achten Mal in Gaildorf. Andreas Thom meldet sich in der Bundeshauptstadt als Coach der U17-Fußballer zurück.

Zum nunmehr achten Mal führt der Weg der „alten Dame Hertha“ zurück zum Jugend-Eurocup nach Gaildorf. Nach den Teilnahmen in den Jahren 2003 (7. Platz), 2004 (5. Platz), 2005 (9. Platz), 2013 (Platz 6), 2014 (Platz 2) und 2015 (Platz 8) kommt Hertha dieses Mal als Titelverteidiger. In einem spannenden Finale konnten die Berliner sich 2016 mit 2:1 gegen den Hamburger SV durchsetzen und erstmalig den Titel in die Hauptstadt holen.

Da ein neues Jahr und ein neues Team im Juniorenbereich nicht zwangsläufig an den Vorjahreserfolg anknüpft, zeigt die derzeitige Tabelle der B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost. Standen die U17-Junioren der Hertha im

» RUNDSCHAU-SERIE JUGEND-EUROCUP

Vorjahr zum Abschluss der Hinrunde mit 35 Punkten aus 15 Spielen (11 Siege, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen), noch auf Platz eins, muss sich das Team aus der Hauptstadt dieses Jahr, nach durchwachsenem Start und 23 Punkten aus 16 Spielen (6 Sie-



Das Team von Hertha (hinten, von links): Anette Blumberg (Physiotherapeutin), Dennis Jastrzembki, Steve Braun, Emil Trapp, Jessic Ngankam, Michael Schröder (Teamleiter). Mitte: Jörg Schwanke (Trainer), Andreas Thom (Trainer), Max-Marius Nerlich, Elias Tamim, Lennart Wolter, Julian Albrecht, Jannis Bläsing, Benjamin Grätz, Max Gurschke, Maskottchen „Herthinho“. Vorne: Luca Naumann, Florian Schulz, Matteo Kastrati, Jordan Wieland, Luis Klatte, Ilarion Kougioumtzidis, Ruwen Wertmüller und Miralem Ramic.

ge, 5 Unentschieden und 5 Niederlagen), mit Platz 6 zufrieden geben. Bereits 25 Punkte Rückstand hat man schon auf die Nachwuchskicker vom SV Werder Bremen, welche mit 16 Siegen aus 16 Spielen und 48 Punkten unangefochten auf Platz eins stehen und souverän davonmarschieren.

Vielleicht dient der Jugend-Eurocup der alten Dame nun aber als Auftakt in ein sportlich erfolgreicheres Jahr 2017.

Zurück auf der Kommandoebene der B-Junioren aus Berlin ist der ehemalige Cheftrainer und deutsche Fußball-Nationalspieler Andreas Thom. Der Ex-Internationale, der das Gaildorer Turnier einst mit den Worten „hier wird einem jeder Wunsch von den Augen abgelesen, von der Ankunft bis zur Abfahrt ist der Jugend-Eurocup mit Sicherheit das beste Hallenturnier dieser Altersklasse in Europa“ adelte, kehrt zu Beginn dieser Saison zu den

Teilnahme am Jugend-Eurocup in Gaildorf wieder einmal eine außergewöhnliche Erfahrung. „Der Jugend-Eurocup ist eines der besten Turniere dieser Altersklasse in Europa und speziell in der Schweiz seit Jahrzehnten sehr bekannt. Für unseren Verein ist es eine Ehre, zu solch einem Turnier eingeladen zu werden und unser Land vertreten zu dürfen. Auch 2017 wird der Jugend-Eurocup wieder das Saisonhighlight für unsere Jungs“ so Frey.

„Eine Ehre, in Gaildorf zu spielen“

Jugend-Eurocup Die Schweizer kommen zum vierten Mal nach Gaildorf. Der Verein freut sich auf das Kräftemessen.

Gaildorf. Zum vierten Mal in Gaildorf am Start sein wird der Schweizer Vertreter aus dem Berner Oberland, der FC Thun. Den bislang größten Erfolg der Vereinsgeschichte feierte man 2005. Thun erreichte hinter dem FC Basel Tabellenplatz 2 in der höchsten Schweizer Fußballliga und schaffte somit die Qualifikation zur Champions-League.

Für Jürg Frey, Mitglied der Geschäftsführung und Cheftrainer Mauro Lustrinelli bedeutet die

Teilnahme am Jugend-Eurocup in Gaildorf wieder einmal eine außergewöhnliche Erfahrung. „Der Jugend-Eurocup ist eines der besten Turniere dieser Altersklasse in Europa und speziell in der Schweiz seit Jahrzehnten sehr bekannt. Für unseren Verein ist es eine Ehre, zu solch einem Turnier eingeladen zu werden und unser Land vertreten zu dürfen. Auch 2017 wird der Jugend-Eurocup wieder das Saisonhighlight für unsere Jungs“ so Frey.



Der FC Thun mit (hinten, von links): Luc Gutbub, Mattia Triaca, Elias Röhle, Omer Hausic, Silvio Fuchs, Tim Frey, Lorin Balaj, Sandy Harbas. Mitte: Jürg Frey (Leiter Nachwuchs), Nick Siegenthaler, Dimitrije Radovanovic, Cancar Jozo, Fritz Binggeli (Assistententrainer), Mauro Lustrinelli (Trainer), Noah Uche, Raffael Sablatnjig, Kadri Topalli, Silja Schneider (Masseurin). Vorne: Silvan Meisterhans, Justin Roth, Lorin Wyss, Nino Ziswiler, Fabian Gerber, Leotrim Dushica, Marc Liechti, Floran Ajeti, Florian Zubaku und Amar Avdukic. *Privatfoto*

Köln findet in die Erfolgsspur zurück

Jugend-Eurocup Junge Geißböcke überwintern hinter Tabellenführer Schalke auf Platz 3 der B-Junioren-Bundesliga.

Gaildorf. Im Jahr 2016 fungierte der gebürtige Mannheimer Ralf Aussem erstmalig als Cheftrainer der Kölner U17. Aussem hat als Coach bereits die Profis des Stadtrivalen Fortuna Köln, Rot-Weiss Essen und Alemannia Aachen betreut. Ihm zur Seite stand mit Markus Daun ein ehemaliger Profi, der seine Fußballschuhe unter anderem für Bayer Leverkusen, Werder Bremen und den 1. FC Nürnberg geschnürt hat. Gemeinsam haben die beiden dafür gesorgt, dass der Nachwuchs aus

Köln wieder in die Erfolgsspur zurückkehrte. Stand das Team zum Jahresende 2015 lediglich auf Tabellenplatz 10, sieht die Bilanz der jungen Geißböcke ein Jahr später besser aus.

Mit zehn Siegen, fünf Unentschieden und lediglich einer Niederlage überwintert man nun, hinter Tabellenführer FC Schalke 04 und punktgleich mit dem Zweiten Borussia Dortmund, auf einem hervorragenden dritten Tabellenplatz in der B-Junioren-Bundesliga West.

U17-Junioren zurück. Ihm zur Seite stehen Co-Trainer Jörg Schwanke und Herthas „gute Seele“, der langjährige Teamleiter Michael Schröder.

Dass der U17-Kader der Hertha Qualität besitzt, zeigt ein Blick auf die Mannschaftsliste, welche den Organisatoren des Jugend-Eurocups zugeschickt wurde. Aktuell stehen mit Luis Klatte (DFB

„In Gaildorf wird einem jeder Wunsch von den Augen abgelesen.“

Andreas Thom
U17-Trainer der Hertha BSC Berlin

U17), Jessic Ngankam (DFB U17), Dennis Jastrzembki (DFB U17), Luca Naumann (DFB U17), Berkan Alimler (DFB U17) und Miralem Ramic (BIH U16) gleich sechs Juniorennationalspieler im Team von Andreas Thom. Diese werden sicherlich wieder dafür sorgen, dass die Blau-Weißen in Gaildorf ein Wörtchen mitsprechen werden, wenn es um die Vergabe des Titels geht.

Aalen geht in Ilshofen unter

Ringens Der KSV Aalen hat das Halbfinale um die deutsche Teammeisterschaft verloren.

Ilshofen. „Eine super Halle, ich bin total begeistert“, sei die Arena in Ilshofen, sagte Helmut Klingl, Präsident des KSV Aalen am Freitagabend. Wegen eines Turnwettkampfs in der regulären Heimstätte des neunmaligen deutschen Meisters, der Ulrich-Pfeifle-Halle, mussten die Aalener ausweichen. Bereits im zweiten Kampf trafen die Schwergewichte bis 130 Kilogramm aufeinander. Und schon beim dritten Duell musste der Videobeweis her. Damit entschied das Gericht acht Sekunden vor Schluss den Kampf zugunsten der Aalener.

Zur Pause nach fünf Fights stand es 4:4. Am Ende setzte sich der Haupttrübsand aus dem Enzkreis schließlich gegen die Aalener mit 13:7 durch. Vor allem die schwereren Kaliber erwiesen sich dabei als fleißige Punkte-sammler auf dem Weg ins Finale. Jetzt ist zu hoffen, dass die Aalener den Auftritt in Hohenlohe dennoch gut in Erinnerung behalten werden, denn wann kann man schon mal Spitzensport im Ringen so hautnah miterleben. Insgesamt bleibt eine gelungene Veranstaltung in der Arena Hohenlohe in Erinnerung, die sicherlich mehr Zuschauer verdient gehabt hätte. *rama*



Ewiger Ruhm

Siegfried Gehrke hat für seine beispiellose Karriere eine Auszeichnung erhalten. Die Football-Internet-Plattform touchdown-europe.net hat den ehemaligen Headcoach der Haller Unicorns in seine Hall of Fame aufgenommen.

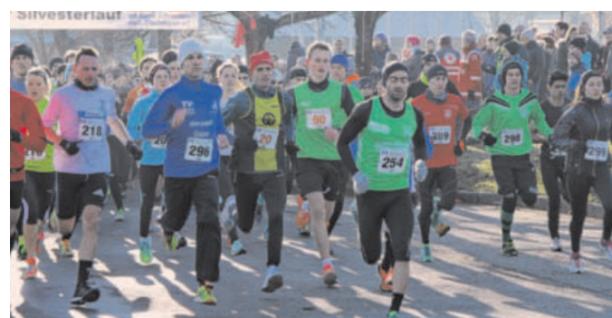
Fußball Wenninger steigt in Hollenbach ein

Hollenbach. Der 44-jährige Marcus Wenninger ist neuer Trainer beim FSV Hollenbach. Die Laufzeit seines Vertrags beträgt ein Jahr, teilt der Verein mit. Der ehemalige Abwehrspieler des SGV Freiberg folgt auf Ralf Stehle und soll die Hollenbacher im Idealfall zum Klassenerhalt führen. „Diese Situation macht mir keine Angst“, sagt Wenninger und ergänzt: „Aber klar ist auch: Ich bin Trainer, kein Zauberer.“ Mit 18 Punkten ist der FSV Drittletzter der Fußball-Oberliga. *pm*

Fußball Hallenturnier am Dreikönigstag

Schrozberg. Zur neunten Auflage des schon traditionellen Schrozberger Dreikönigsturniers kommt es am Freitag. Dieses Jahr sind es zehn Mannschaften, die um die begehrten Plätze und Preise kämpfen. Beginn ist um 11.30 Uhr.

Dombühl, Langenburg, Gammesfeld, Biringen, Niederstetten, Wetringen, Billingsbach, Blaufelden, Gerabronn und das Gastgeberteam aus Schrozberg kicken um den Turniersieg. Der genaue Turnierplan ist auf der TSV-Homepage einsehbar. *pm*



Seibold und Kett wieder ganz vorn

Bei Kaiserwetter und einer Rekordzahl von 307 Teilnehmern startete das Teilnehmerfeld zum Silvesterlauf in Hengstfeld. Günter Seibold gewann ungefährdet bei den Herren, bei den Frauen siegte Theresa Kett. *Foto: Verein*

Fußball Ratoi verlässt den TSV Eutendorf

Untermünkheim. Einen neuen Coach hat auch die zweite Mannschaft des Tura Untermünkheim, die derzeit auf dem letzten Platz in der Kreisliga A1 steht. Der 39-jährige Viorel Ratoi kommt vom Ligarivalen TSV Eutendorf, kehrt nach einigen Jahren also als Spielertrainer zum Tura zurück. Mit dem bisherigen Trainer Marius Dambach wurde mit der Abteilungsleitung gemeinsam beschlossen, dass Dambach nicht mehr Trainer ist, aber weiter als Spieler zur Verfügung steht. *ruf*